



# LIVING VALUES

WERTE LEBEN  
IN ERZIEHUNG  
BILDUNG

# WERTE LEBEN IN ERZIEHUNG

1. GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND
2. ZIEL UND ZWECK
3. INHALT UND DURCHFÜHRUNG
4. MATERIAL UND FORTBILDUNGSHANDBÜCHER
5. ERGÄNZUNGSMATERIAL FÜR KINDER IN KRISENGEBIETEN
6. ENTSTEHUNG UND ORGANISATION
7. INTERNATIONALE VERBREITUNG
8. ERFAHRUNGSBERICHTE

**Herausgeber:**

Living Values - WERTE LEBEN in Erziehung und Bildung, Deutschland e.V. (LVD) Kiel  
- Gemeinnützig -

# 1. GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND

In der ganzen Welt ist die Jugend von Gewalt und sozialen Problemen umgeben. Es fehlt immer mehr gegenseitige Achtung, Halt und Orientierung in der Gesellschaft. Besonders Eltern, ErzieherInnen und besorgte Mitmenschen halten in vielen Ländern Ausschau nach einem Weg, dieser alarmierenden Zeiterscheinung entgegenzuwirken. Viele von ihnen sehen in der Werte-Erziehung einen Lösungsansatz.

Nach dem UNESCO-Bericht ist es unsere Aufgabe, unseren Kindern und Jugendlichen nicht nur theoretisches und praktisches Wissen („to know“ and „to do“) zu vermitteln, sondern auch Fähigkeiten im Umgang mit sich selbst und anderen („to be“ and to „live together“).

Qualitative Erziehung erfasst die ganze Persönlichkeit und schließt sowohl die affektive als auch die kognitive Ebene ein. Werte wie Frieden, Liebe, Respekt, Toleranz, Kooperation und Freiheit gelten überall in der Welt als wesentlich und erstrebenswert.

Diese Werte sind das Fundament der Gesellschaft und des menschlichen Fortschritts. Was Kinder und Jugendliche lernen, schlägt sich wiederum in der gesellschaftlichen Struktur nieder. Deshalb müssen der Erziehung positive Werte zugrunde liegen mit dem Ziel, eine bessere Welt für alle zu gestalten.

In einer Welt, in der negative Rollenvorbilder und die Verherrlichung von Gewalt und Materialismus vorherrschen, eignen sich Kinder und Jugendliche positive soziale Verhaltensweisen kaum dadurch an, dass sie dazu angehalten werden.

„Gute“ Schüler mögen sich wertorientierte Verhaltensweisen durch die Beschäftigung mit Werten aneignen. Weniger „gute“ Kinder oder Jugendliche in Randgruppen hingegen wehren sich gegen einen moralisierenden Ansatz in der Charaktererziehung. Daher sind PädagogInnen und Aktivitäten von entscheidender Bedeutung, die die SchülerInnen aktiv einbeziehen und ihnen die Möglichkeit bieten, ihre eigenen Charakterstärken zu erforschen und zu erfahren.

SchülerInnen ziehen großen Nutzen aus dem Erwerb von Fähigkeiten, Werte kognitiv zu erforschen und zu verstehen. Ebenso wichtig für die Motivation soziales Verhalten zu lernen sowie anzuwenden, ist eine wertorientierte Atmosphäre, in der sie sich ermutigt, gehört, und wertgeschätzt fühlen. In diesem Zusammenhang und als Antwort auf den Ruf nach Werten als Herzstück allen Lernens wurde das Programm: „Werte leben in Erziehung und Bildung“ entwickelt.

## 2. ZIEL UND ZWECK

Das Programm „Werte leben in Erziehung und Bildung“ möchte Leitlinien und Methoden für eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung auf physischer, intellektueller, emotionaler und geistiger Ebene anbieten.

### Die Ziele sind:

- Den Einzelnen dabei zu unterstützen, sich verschiedener Werte bewusst zu werden, über sie nachzudenken und sie im Umgang mit sich selbst, mit anderen, der Gemeinschaft und der Welt insgesamt auszudrücken.
- Verständnis, Motivation und Verantwortung zu entwickeln, um sich in persönlichen und sozialen, Angelegenheiten positiv entscheiden zu können.
- Den Einzelnen zur bewussten Wahl seiner persönlichen, sozialen, moralischen und geistigen Werte anzuregen und sich praktischer Methoden bewusst zu werden, diese zu entwickeln und zu vertiefen.

Erziehungsberechtigte zur Vermittlung einer alternativen Lebensphilosophie zu ermutigen, die den Kindern ganzheitliches Wachstum, entsprechende Entwicklung und Wahlfreiheit ermöglicht, so dass sie sich mit Respekt, Vertrauen und Entschlossenheit in die Gemeinschaft integrieren können.



# 3. INHALT UND DURCHFÜHRUNG

## **LVE ist ein umfassendes Werte-Erziehungs-Programm.**

Dieses innovative weltweite Programm zur Charakterbildung bietet ein weit gefächertes Angebot an experimentellen Werteaktivitäten und praktischen Methoden für alle Fachleute, die im Bereich Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen tätig sind.

## **LVE befähigt Kinder und junge Erwachsene 12 universelle Werte**

Frieden, Respekt, Zusammenarbeit, Freiheit,  
Glück, Ehrlichkeit, Demut, Liebe, Verantwort-  
tung, Einfachheit, Toleranz und Einheit

- zu erforschen und in sich zu entwickeln.

Die Werteaktivitäten beziehen sich auf den Menschen als Ganzes und helfen, ein Gefühl und eine Beziehung sowohl zu sich selbst als auch zu anderen entstehen zu lassen. Durch Reflexion, Visualisation und künstlerische Aktivitäten bringen die SchülerInnen ihre Ideen zum Ausdruck; durch Situationsanalysen und Suchen nach Lösungswegen entwickeln sie kognitive und emotionale Fähigkeiten. Der Ansatz ist kindzentriert, flexibel und interaktiv. Erwachsene fungieren als Begleiter.

Während ihrer Arbeit mit Werten sollten die Unterrichtenden eine werteorientierte Atmosphäre kreieren, in der sich alle SchülerInnen respektiert, geschätzt, verstanden, geliebt und sicher fühlen. Die Qualifikation eines LVE - Pädagogen zeigt sich darin, inwieweit er oder sie selbst Werte vorlebt, die Meinung der SchülerInnen respektiert und Kindern und Jugendlichen Freude am Lernen und an Werte-Projekten vermitteln kann.



## 4. MATERIALIEN UND FORTBILDUNGS- HANDBÜCHER

Eine Serie von 5 Living Values Büchern wurde von Health Communications im April 2001 herausgebracht. Die Serie erhielt 2002 den „Teachers-Choice-Award“, einem von der Zeitschrift „Learning“ (nationale Zeitschrift für LehrerInnen und ErzieherInnen in den USA) gestifteten Preis.

### **Diese Material-Serie besteht aus folgenden Büchern:**

- Living Values Aktivitäten für Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren
- Living Values Aktivitäten für Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren
- Living Values Aktivitäten für junge Erwachsene
- Leitfaden für LVE - KursleiterInnen
- Leitfaden für KursleiterInnen von LVE - Elterngruppen

In den Büchern LVE-Aktivitäten für Kinder im Alter von 3-7, 8-14 und für junge Erwachsene regen Reflexionsübungen und Gedankenreisen die Kinder und Jugendlichen an, einen Zugang zu ihrer Kreativität und ihren inneren Gaben zu entwickeln.

Kommunikationsübungen helfen ihnen bei der Ausbildung sozialer Umgangsweisen. Künstlerische Aktivitäten wie Lieder, Tanz und Theater, etc. ermutigen sie, einen Wert auszudrücken und dabei den behandelten Wert zu erfahren.

Spiele inspirieren zum Nachdenken und machen Spaß; Austausch, Diskussion und Reflexion tragen dazu bei, verschiedenen Einstellungs- und Verhaltensweisen zu erforschen. Andere Übungen sensibilisieren für individuelle und soziale Verantwortung und für soziale Gerechtigkeit. Bei allen Übungen wird Selbstachtung und Toleranz gefördert. Die PädagogInnen werden dazu ermuntert, ihr eigenes reiches Kulturgut zu nutzen, wenn sie Werte in alltägliches Handeln und ins Curriculum einbauen.

Es wird empfohlen, zur Einführung und Arbeit mit LV selbst an LV-Seminaren für PädagogInnen teilzunehmen, die überall auf der Welt angeboten werden. Im LVE sieht man in den PädagogInnen, AusbilderInnen, Eltern und Erziehungsberechtigten wichtige Vorbilder. Sie können den ersten Schritt zu einer Werte-Erziehung tun, indem sie eine wertorientierte Atmosphäre erschaffen.

## Leitfaden für LVE-KursleiterInnen

In diesem Handbuch sind Bausteine für LVE-Fortbildungskurse aufgeführt. Folgende Lektionen sind thematisch aufbereitet:

- das Bewusstsein für Werte wecken,
- eine wertorientierte Atmosphäre aufbauen und dafür benötigte Fähigkeiten entwickeln

Es enthält auch ein theoretisches Modell von LVE und Beispiele für den Aufbau von LVE-Fortbildungsveranstaltungen.

## Leitfaden für KursleiterInnen von Living Values Elterngruppen

Dieses Buch enthält sowohl den Kursinhalt als auch Kursverlauf und ist für KursleiterInnen bestimmt, die LV-Gruppen mit Eltern und Erziehungsberechtigten ins Leben rufen und zum tieferen Verständnis, zur Ermutigung, positiven Förderung und Entwicklung von Werten in Kindern beitragen möchten.

Der 1. Teil beschreibt den Inhalt einer Einführungsveranstaltung und sechs Schritte zur Erkundung jedes einzelnen Wertes.

In diesem Prozess reflektieren Eltern und Erziehungsberechtigte ihre eigenen Werte, wie sie diese leben und lehren.

Der 2. Teil enthält Vorschläge und Ideen dafür, wie Eltern bzw. Elterngruppen Werte praktisch auch Zuhause umsetzen können.

Im 3. Teil werden häufige Anliegen von Eltern angesprochen sowie Möglichkeiten, damit umzugehen. Ein kleiner Teil befasst sich mit spezifischen Bedürfnissen von 0-2 jährigen Kindern.

## 5. ERGÄNZUNGSMATERIALIEN FÜR KINDER IN KRISENGBIETEN

Für Krisensituationen hält LVE ein Training für LehrerInnen in Flüchtlingslagern mit LVE-Aktivitäten für Flüchtlinge und Kinder in Kriegsgebieten bereit.

Es stehen auch besondere Werteaktivitäten für die Arbeit mit Straßenkindern und den von Erdbeben betroffenen Kindern zur Verfügung - allerdings nur nach vorausgehendem Training und Einführung in diese speziellen Materialien.

In verschiedenen Ländern wurde mit Straßenkindern mit den gängigen LVE-Materialien gearbeitet, aber z.Z. werden dafür besondere Unterlagen entwickelt.

**Das Material für die Arbeit mit Kindern in Notlagen besteht aus folgenden Unterlagen:**

- LVE-Aktivitäten für Flüchtlingskinder und Kinder in Kriegsgebieten im Alter von 3-7 Jahren
- LVE-Aktivitäten für Flüchtlingskinder und Kinder in Kriegsgebieten im Alter von 8-14 Jahren
- LVE-Aktivitäten für Erdbeben geschädigte Kinder (Ergänzungsteil zum Tsunami) von 3-7 Jahren
- LVE-Aktivitäten für Erdbeben geschädigte Kinder von 8-14 Jahren
- LVE-Aktivitäten für Straßenkinder im Alter von 3-6 Jahren
- LVE-Aktivitäten für Straßenkinder im Alter von 7-10 Jahren
- LVE-Aktivitäten für Straßenkinder im Alter von 11-14 Jahren
- LVE-Aktivitäten zur Drogenrehabilitation



## LVE-Aktivitäten für Kinder in Flüchtlingslagern und Kriegsgebieten

Dieser Anhang enthält Übungen zu Frieden, Respekt und Liebe, die den Kindern bei ihrem Heilungsprozess helfen.

49 Lektionen sind für 3-7 jährige und 60 Lektionen für 8-14 jährige Kinder und Jugendliche konzipiert. Sie sollten von LehrerInnen, die in den Flüchtlingslagern leben und die demselben Kulturkreis wie die Kinder entstammen, eingeführt werden. Die Lektionen bieten Methoden zur Trauerarbeit für Kinder durch Entwicklung positiver sozialer und emotionaler Fähigkeiten an.

Ein Teil bezieht sich auf die Einbeziehung des ganzen Flüchtlingslagers mit Vorschlägen für eine Friedenskultur, für die Leitung von Wertegruppen für Eltern und Erziehungsberechtigte, für kooperative Spiele und unterstützende Konfliktlösungen. Nach Abschluss dieser Lektionen fahren die LehrerInnen mit den regulären LV-Übungen fort.

## LVE-Aktivitäten für Kinder in Erdbebengebieten

Dieser Ergänzungsteil ist für 3-7- und 8-14 jährige Kinder und Jugendliche gedacht und als Antwort auf Anfragen von PädagogInnen in El Salvador entwickelt worden.

Die Lektionen bieten den Kindern ein Forum, um ihre Gefühle auszudrücken, sie als normale Reaktionen auf schwierige Situationen zu akzeptieren und die Fähigkeit zu erlernen, mit ihnen umzugehen.

## LVE-Aktivitäten für Straßenkinder

Diese Materialien bestehen aus übernommenen LVE-Aktivitäten zu den Werten Frieden, Respekt, Liebe und Kooperation und einer Serie mit Geschichten über eine Straßenkinderfamilie. Die Geschichten dienen als Mittel zur erzieherischen Bearbeitung und Diskussion von Themen, wie häusliche Gewalt, Tod, Aids, Drogenhandel, sexueller und physischer Missbrauch, Hygiene, gesunde Ernährung.

Die LVE-Materialien für die 11-14jährigen Straßenkinder beinhalten auch Themen wie Sexualität, Kinderprostitution, Kinderarbeit und Menschenrechtsfragen.

Die Geschichten werden mit Diskussionen, Übungen und der Entwicklung positiver sozialer und emotionaler Fähigkeiten verbunden.

## LVE-Aktivitäten zur Drogenrehabilitation

Dazu gibt es 102 Lektionen. Grundlagen sind Werte-Einheiten aus dem Buch für die jungen Erwachsenen. Sie werden ergänzt durch Lektionen, die sich auf Drogenmissbrauch (eigene Drogenkarriere und ihre Konsequenzen), emotionale Fragen zu Sucht und ihren Begleiterscheinungen (Schmerz und Scham als wertvolle Lebenslektionen akzeptieren lernen) und die Bildung sozialer und rückfallverhindernder Kompetenzen (durch Diskussion, Kunst, Rollen- und Theaterspiel).





## 6. ENTSTEHUNG

Living Values wurde ins Leben gerufen, als 20 PädagogInnen aus aller Welt 1996 im Hauptsitz der UNICEF in New York zusammentrafen. Ihr Anliegen war ein Austausch über die Bedürfnisse von Kindern und darüber, wie PädagogInnen Kinder und Jugendliche mit Hilfe von Werten besser auf lebenslanges Lernen vorbereiten können.

Auf der Grundlage von Living values – a Guidebook, einer Publikation von Brahma Kumaris zu Ehren des 50. Jahrestages der Vereinten Nationen und der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen verständigten sich die PädagogInnen über Ziel und Zweck einer weltweiten werteorientierten Erziehung in den Industrie- und Entwicklungsländern.

Die ersten Materialien des „Werte leben“ Programms wurden im März 1997 erprobt. Es wurden allmählich immer mehr, da sich die Nachfrage erhöhte und sich PädagogInnen auf der ganzen Welt mit Ideen und Aktivitäten beteiligten.



## 7. INTERNATIONALE VERBREITUNG

Übersetzungen aller 5 Bücher liegen weltweit in verschiedenen Sprachen vor.  
Chinesisch, Englisch, Hindi, Indonesisch (Bahasa), Japanisch, Polnisch, Portugiesisch.

Einige der LVE-Bücher sind in Isländisch und Spanisch übersetzt.  
Das Elternbuch ist in Kiswahili erhältlich.

Die Bücher werden derzeit in 21 weitere Sprachen übersetzt: Arabisch, Malaiisch (Bahasa), Niederländisch, Farsi, Französisch, Deutsch, Griechisch, Hebräisch, Ungarisch, Italienisch, Karen, Khmer, Koreanisch, Papiamentto, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Thai, Türkisch, Urdu und Vietnamesisch.

Das LVE-Programm wird gegenwärtig in 77 Ländern an 8000 Orten, meist Schulen, aber auch in Kindergärten, Jugendclubs, Elternvereinen, bei der Arbeit mit Straßenkindern, in Gesundheitszentren und Flüchtlingslagern eingesetzt. Die Anzahl von Kindern und Jugendlichen, die an „Werte leben“ Aktivitäten teilnehmen, differiert von Ort zu Ort beträchtlich – zwischen 10 und 3000!



## 8. ERFAHRUNGSBERICHTE

### International

In den Auswertungen von PädagogInnen aus aller Welt werden am häufigsten positive Änderungen in Lehrer-Schüler-Beziehungen und in Schüler-Schüler-Beziehungen innerhalb und außerhalb des Klassenraums genannt.

Sie stellen fest, dass Respekt, Fürsorge, Kooperation, Motivation und die Fähigkeit, Konflikte von Gleichaltrigen untereinander zu lösen, zunehmen. Aggressives Verhalten nimmt ab, sobald positive soziale Verhaltensweisen und Respekt anwachsen.

LVE hilft den PädagogInnen, eine sichere, fürsorgliche, wertorientierte Atmosphäre für qualifiziertes Lernen zu erschaffen. Hier einige Kommentare dazu:

- Im Libanon praktizieren SchülerInnen einer Schule die Konfliktlösungsmethode so effektiv, dass sie alle Konflikte untereinander alleine lösen können. Die Lehrerin gewinnt dadurch Zeit fürs Unterrichten.
- Ein neunjähriger Schüler aus Australien berichtet: „Werte-Unterricht gefällt mir nicht nur, ich genieße ihn richtig. Anfangs war ich absolut dagegen. Ich hatte nicht das Gefühl, dass mir dieser Unterricht irgendetwas brachte. Ich lenkte die Mitschüler ab und machte überhaupt nicht mit. Dann nahm ich mir vor, einmal wirklich mitzumachen. Das hat's gebracht. Seit dieser Stunde kann ich mit allem, worüber wir sprechen, etwas anfangen. Ich entdecke Dinge über mich, von denen ich bis dahin gar nichts wusste. Werte-Unterricht lohnt sich echt.“
- In Südafrika leiten ehemals gewaltbereite Realschüler jetzt LVE-workshops für ihre MitschülerInnen und wirken friedensstiftend.
- Aus Thailand berichten 9 von 24 Pädagogen, die Kinder und Jugendliche in Flüchtlingslagern betreuen, dass die Gewaltbereitschaft nach einjähriger Arbeit mit dem LVE-Programm vollkommen verschwunden war. Die anderen LehrerInnen beobachteten eine 80%ige Reduzierung aggressiver Verhaltensweisen.
- In Vietnam haben PädagogInnen bei ihrer Arbeit mit Straßenkindern eine beträchtliche Abnahme von aggressivem und gefährlichem Verhalten beobachtet. „Sie gehen jetzt vertrauensvoll und freundlich mit den Erwachsenen und ihren Altersgenossen um. Im Unterricht und nach der Schulzeit gibt es kaum Konflikte. Sie spielen gerne Sketche über gefährliche Erwachsene und zeigen dabei, wie man sich vor ihnen schützt. Wenn sie Kinder treffen, die neu auf der Straße sind, unterstützen und beraten sie diese. Sie laden sie ein, ihre LehrerInnen kennen zu lernen und am Unterricht teilzunehmen.“



## Deutschland

### **Die Geschichte einer Lehrerin, die sich langsam von einem Kaktus in eine schöne Rose verwandelte.**

Die Früchte von „Living Values“ („Werte leben“) können manchmal schnell geerntet werden. Diese Erfahrung machte die Autorin dieses Artikels nachdem sie durch eine IV- Fortbildung in Berlin inspiriert worden war.

Es war einmal eine internationale Schule in Stockholm, in der zu Schuljahresbeginn die Kinder der 3. Klasse neugierig ihre neue Lehrerin aus Deutschland erwarteten. Doch der 1. Schultag war ernüchternd. Die Lehrerin zeigte Ungeduld, hatte ein liebloses Auftreten und vergriff sich im Ton. Damit hatte sie sich in den Augen der Kinder sofort disqualifiziert. Aus Angst, die Kontrolle zu verlieren, jagte sie den Kindern Angst ein und setzte sie unter Druck.

Als Elternsprecherin und Mama einer wundervollen 9jährigen Tochter ersuchte ich die Lehrerin um ein Gespräch. Meine Wut wich, als ich schon beim Betreten des Zimmers ihre Unsicherheit, Verletzlichkeit und Angst, dass die Kinder ihr „auf der Nase herumtanzen“ könnten, bemerkte. Ich erzählte ihr einfach nur, was meine Tochter bräuchte, um Vertrauen fassen zu können. Das führte in der Folgezeit dazu, dass sie sehr bemüht auf meine Tochter einging, doch die Stimmung in der Klasse änderte sich nicht.

Dann kam etwas Wunderbares in mein Leben: „Living Values“ - 3 intensive Tage voller Werte und Inspirationen. Mir wurde klar, dass es genau das war, was ich der jungen Lehrerin vermitteln wollte: Selbstrespekt, Wertschätzung, Verständnis, Sicherheit und Liebe als Grundlage, um den Kindern ein gutes Vorbild sein zu können. Mir wurde bewusst, wenn ich für alle Kinder der Klasse etwas tun möchte, dann muss erst einmal etwas Gutes für die Lehrerin getan werden.

Mit dieser inneren Einstellung ging ich in ein nächstes Gespräch. Ich lobte das, was ich bei einem Hospitationstag in der Klasse an positiven Seiten in ihr entdeckt hatte: ihren Humor, ihre Freude an kleinen Dingen, ihre Ideen und ihr Engagement. Sie probte mit den Kindern gerade ein Theaterstück für die Weihnachtsfeier und das mit einer Hingabe, die rührend war. Statt ihren Leistungsdruck und Perfektionismus zu kritisieren, der auch zu spüren gewesen war, erklärte ich ihr am Beispiel meiner Tochter, dass sie zwar viel Leistung erbringen könnte, aber nur in einer liebevollen Atmosphäre. Sonst würde sie sich verschließen und Lernen keinen Spaß mehr machen. Die Lehrerin war sehr interessiert und offen und hörte sich alles an.

Weihnachten rückte näher und damit auch die Theateraufführung der Kinder. Das Theaterstück und die Kinder waren grandios. Sie strahlten. In einer Rede bedankte ich mich auch im Namen aller Eltern bei der Lehrerin. Auch sie strahlte. Ich sagte, dass für sie und für uns der Anfang nicht leicht gewesen sei, sie aber inzwischen gewiss gemerkt hätte, was für wunderbare Kinder in ihrer Obhut seien. Ich erwähnte meine Living Values Ausbildung und die Erkenntnisse, dass jedes Kind als Basis für ein schönes und effektives Lernen eine Atmosphäre von Liebe, Respekt, Wertschätzung und Sicherheit bräuchte.

Wir schenkten ihr zu Weihnachten ein Fotoalbum. Meine Tochter hatte noch viel dazu gemalt und geschrieben, denn sie hatte verstanden, dass ihre Lehrerin liebevolle Gesten brauchte.

Die Reaktion war überwältigend. Ich bekam eine E-Mail, die in Ton und Worten so weich, herzlich und dankbar war, wie ich es nie für möglich gehalten hätte. Sie bedankte sich für das liebe Geschenk, für die Unterstützung, für das Vertrauen und Verständnis. Sie erwähnte die Qualitäten meiner Tochter, ihr tolles soziales Verhalten und dass man merken würde, wie ein liebevoller Umgang sich in den Kindern widerspiegeln würde.

Es war ein Prozess in Gang gesetzt, der in die richtige Richtung ging.

Und im neuen Jahr wurde alles anders.

Die Kinder wunderten sich, wie nett ihre Lehrerin plötzlich war, ihr Ton viel freundlicher, wie oft sie lachte und Späße machte, sie umarmte und ihnen Mut und Trost zu sprach. Am 1. Elternabend im neuen Jahr verlas sie eine Dankesrede an die Eltern für die hilfreiche Unterstützung der Kinder.

Die Kinder sind wundervolle Lehrmeister für sie. Sie haben ein feines Gefühl für heilsame Prozesse. Und hier findet Heilung statt.

Das größte Geschenk: meine Tochter hat Vertrauen gefasst, sie fühlt sich sicher, gesehen und wertgeschätzt. Heute bin ich mir sicher, dass vieles so gekommen ist, weil wir der Lehrerin Wertschätzung für das, was sie wirklich gut macht, statt Kritik entgegengebracht haben.

Für mich ist es wie die Geschichte von einem stacheligen Kaktus, der sich in eine schöne Rose verwandelt. Zum Schuljahresende bekam ich einen Dankesbrief von der Lehrerin „für die verständnisvolle Begleitung.“ Ich habe mich sehr gefreut.

„Werte leben“ kann manchmal Berge versetzen.

Dr. Daniela Kasischke

## 9. ORGANISATION UND KONTAKT

LVE wird von ALIVE (Association for Living Values Education International), einer gemeinnützigen Vereinigung von PädagogInnen aus aller Welt, koordiniert. LVE wird von der UNESCO unterstützt und von einer Vielzahl von Organisationen, Institutionen und Individuen gefördert und in allen Kontinenten der Welt eingesetzt. LVE ist Teil der weltweiten Bewegung für eine Kultur des Friedens im Rahmen der UN-Dekade für eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit für die Kinder der Welt.

Der internationale Dachverband ALIVE ist in der Schweiz registriert. In einigen Ländern wurden bereits nationale LVE-Vereine gegründet. Mitglieder sind meist PädagogInnen, VertreterInnen von Behörden, Vereinen und Organisationen, die sich mit Bildung und Weiterbildung befassen.

Weitere Kommentare und Informationen finden Sie in den Berichten über die einzelnen Länder und in den Nachrichten auf der Webseite:

